



ORTSUMGEHUNG SCHWINDEGG



ORTSUMGEHUNG SCHWINDEGG

Ortsumgehung Schwindegg, Bauabschnitt 1 - Neubau Isentalstraße

Für die Gemeinde Schwindegg wird am heutigen Tag ein wichtiges kommunales Projekt, das eine wesentliche Entlastung für den Ort bringt, freigegeben. Mit dem Bau der Umgehungsstraße wird die Ortsstraße und der innere Ortsbereich vom Durchgangsverkehr befreit.

Die ersten Planungen zur Isentalstraße im Gemeindebereich Schwindegg reichen bereits über 60 Jahre zurück. In den 30er Jahren wurde ein 10 m breiter Streifen für die geplante Trasse gesichert. So berichtete bereits am 31. Mai 1958 der Mühldorfer Anzeiger, dass die Isentalstraße von Schwindegg nach Dorfen gebaut werden soll.

Anfang der 90er Jahre wurde das erste Teilstück in Angriff genommen. Bei diesem ersten Bauabschnitt handelte es sich um ein noch nicht ausgebautes, jedoch bereits vermarktes Teilstück der Isentalstraße nördlich der Ortschaft Schwindegg, zwischen der Staatsstraße St 2087 und der Kreisstraße Mü 22, südlich von Wörth. Dieses erste Teilstück wurde in zwei Abschnitten realisiert.



Teilabschnitt 2

Bauzeit Juli 1993 bis November 1993
Straßenbau ab Ornaubrücke bis Kreisstraße Mü 22
Baulänge ca. 750 m

Ausführende Firma Breiteneicher, Vilsbiburg
Baukosten: 325.000 EUR
einschließlich Lärmschutzwand und
Pflanzmaßnahmen

Teilabschnitt 1

Bauzeit September 1992 bis Juni 1993
Ausbau von St 2087 bis einschließlich
Ornaubrücke
Baulänge ca. 450 m

LOS I
Brücke über die Goldach und Brücke über die
Ornau
Ausführende Firma Streicher, Deggendorf
Baukosten: 460.000 EUR

LOS II
Straßenbau
Ausführende Firma Breiteneicher, Vilsbiburg
Baukosten: 230.000 EUR

Straßen- und Brückenbau
Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung
SEHLHOFF GMBH, Vilsbiburg

Brückenbauten
Goldachbrücke, Stützweite 15,60 m
Ornaubrücke, Stützweite 13,90 m
jeweils 1-Feld-Brücke mit
Spannbetonfertigteilüberbau und
Brunnengründung

ORTSUMGEHUNG SCHWINDEGG

Ortsumgehung Schwindegg, Bauabschnitt 2

Nachdem der erste Bauabschnitt der Ortsumgehung Schwindegg von der Kreisstraße MÜ 22 am östlichen Ortsrand bis zur Staatsstraße St 2087 bereits im Jahr 1993 als Gemeindestraße umgesetzt worden ist, wurde 1995 mit den Vorplanungen für den zweiten Bauabschnitt der Umgehung begonnen. Dabei stellte sich heraus, dass durch zunehmendes Verkehrsaufkommen eine Verlängerung der Umgehungsstraße nach Westen bis zum Anschluss an die Staatsstraße St 2084 bei Rottenbuch verkehrstechnisch sinnvoll und für die Reduzierung der Belastung für die Anwohner innerorts erforderlich ist. Die weitestgehende Nutzung der bereits abgemarkten Isentaltrasse ergab sich hierbei als Rahmenbedingung für die Planung der neuen großräumigen Umfahrung des Ortskerns der Gemeinde Schwindegg.

Für die Kreuzung der Bahnlinie Mühldorf - München wurde ein Brückenbauwerk notwendig. Dieses Bauwerk wurde so geplant und situiert, dass mit der Fertigstellung auch die Schließung der drei höhengleichen Bahnübergänge im westlichen Bereich von Schwindegg erfolgen kann. Es wurde der zweigleisige Ausbau der Bahnstrecke sowie eine Elektrifizierung berücksichtigt. Nachdem der Abschluss der Planungen für die ca. 3 km lange Ortsumgehung in 2003 erfolgt war, wurden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden die notwendigen finanziellen Voraussetzungen für die zügige Umsetzung der Maßnahme geschaffen. Der Bau der Umgehung erfolgt in kommunaler Sonderbaulast. Hier erhält die Gemeinde Zuschüsse in Höhe von 70 % der zuwendungsfähigen Kosten (5,2 Mio. EUR). Die Gesamtkosten belaufen sich auf 6,9 Mio. EUR. Die Finanzierung der Brücke erfolgt nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz unter Kostenbeteiligung des Bundes und der DB Netz AG.

Ausbau von St 2087 bis St 2084
(bei Rottenbuch)

Bauzeit Juli 2004 bis Juli 2006
Baulänge ca. 3 km

Straßenbau
Planung SEHLHOFF GMBH, Vilsbiburg
Bauleitung Straßenbauamt Rosenheim
Ausführende Firma ARGE
Willi Ostermaier GmbH & Co. KG
Martin Schwarzenbeck & Co.

Baukosten 3 Mio. EUR

Brückenbau
Planung und Ausschreibung SEHLHOFF GMBH, Vilsbiburg
in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Büro Igl, Putz & Partner, Landshut
Bauleitung SEHLHOFF GMBH, Vilsbiburg
Ausführende Firma Bilfinger + Berger, Passau
Baukosten: 1,1 Mio. EUR
3-Feldbauwerk als durchlaufender zweistegiger
Plattenbalken über 3 Felder in Längsrichtung beschränkt
vorgespannt. Lichte Stützweite zwischen den
Widerlagern 74 m



Am 28. Juli 2004 fand der Spatenstich für das zweite Teilstück im Beisein von MdL Hans Rambold, Landrat Georg Huber, Staatssekretär Georg Schmid, Bürgermeister Dr. Karl Dürner und MdL Dr. Marcel Huber statt.



ORTSUMGEHUNG SCHWINDEGG



Kreisverkehr

Der Bau der Umgehungsstraße entlastet den Ortsbereich von Schwindegg, führt aber gleichzeitig zu einer höheren Verkehrsbelastung der Straßen und Knotenpunkte außerhalb des Ortes Schwindegg. Die bestehende Straßenführung nordöstlich von Schwindegg war für die Belastungen nicht ausgelegt. Ein neuer verkehrsgerechter Anschluss der St 2084 an die Ortsumgehung von Osten her musste noch vor Verkehrsfreigabe der Umgehungsstraße geplant und gebaut werden. Ein Kreisverkehr stellte sich als beste Lösung für den östlichen Anschluss heraus.

Verbunden mit dem Ausbau der Umgehung Schwindegg wurde durch den Neubau des Kreisverkehrs die Verkehrssicherheit und Verkehrsqualität verbessert. Die Maßnahme dient als Lückenschluss der nördlichen Ortsumgehung von Schwindegg an die vorhandenen Staats- und Kreisstraßen.

Bauzeit Juni 2006 bis September 2006

Planung SEHLHOFF GMBH, Vilsbiburg
Bauleitung Straßenbauamt Rosenheim
Ausführende Firma Stratebau, Rosenheim
Baukosten 505.000 EUR

Die Gemeinde Schwindegg konnte nun endlich die lange gewünschte Ortsumfahrung in Betrieb nehmen. Damit wurde eine leistungsfähige Straße für den zunehmenden Verkehr geschaffen und gleichzeitig der Ortsbereich für unsere Bürger und Gäste, die hier leben, wohnen oder einkaufen, zurück gewonnen.

Wir bedanken uns bei den Stellen, die dank ihrer finanziellen oder personellen Unterstützung die Maßnahme in ihren Teilabschnitten möglich gemacht haben:

Dem Freistaat Bayern, der Bundesrepublik Deutschland, der Deutschen Bahn AG, dem Bezirk Oberbayern, dem Landkreis Mühldorf am Inn sowie dem Straßenbauamt Rosenheim.

Unser besonderer Dank gilt den landwirtschaftlichen Grundstückseigentümern und -anliegern der neuen Straße: Obwohl sie durch die Straße kaum Vorteile ziehen, haben sie durch ihre Bereitschaft zum Grundstückstausch oder -verkauf die Ortsumfahrung in der jetzigen Form erst ermöglicht.

Impressum

Herausgeber
Gemeinde Schwindegg
Mühldorfer Straße 54
84419 Schwindegg
Telefon 08082 9304-0

Redaktion
SEHLHOFF GMBH
Gemeinde Schwindegg

Druck
Gebr. Geiselberger GmbH